

## **Gedankensplitter**

"Von Anderen zu lernen, nicht nur von den Coaches, sondern auch von den anderen Travellers und neue Leute kennen zu lernen. Etwas lernen. Also so richtig etwas lernen. Ich möchte in dem, was mir Spaß macht, besser sein.

Karolina Grzegorzewicz, Darstellerin

"Ich bin davon überzeugt, dass es der Mensch selbst ist, der die Grenzen und Linien zieht. Apropos Europa, innerhalb und außerhalb: Meiner Meinung nach haben wir schon da das Problem. Ich würde lieber über die Erde sprechen."

Iga Lukman, Darsteller

Für mich geht es in dem Stück um Menschlichkeit und wie wir dieselben Fehler auf unterschiedliche Art und Weise machen und nicht aus früheren Fehlern lernen. Wir beginnen gemeinsam, aber Angst und Hass treiben uns auseinander. [...] Wir gehen zur großen Struktur und dann teilen wir uns hierarchisch auf. So spalten sich Menschen für mich immer wieder auf, begehen in diesem Sinne dieselben Fehler, nur auf unterschiedlichen Art und Weise. Zuerst bewegen sie sich voneinander fort und dann geht es darum, dass manche Menschen wichtiger sind, als Andere."

Rosalind Chaston, Darstellerin

"Ich mochte Hip-Hop total, als ich jung war. Wir haben gerappt und getanzt. Ich mochte ihn schon richtig bevor ich bei diesem Projekt überhaupt mitgemacht habe. [...] Er bedeutet die Freiheit Dinge zu tun und auch auszudrücken. Nicht nur durch den Mund. Das kann auch durch Tanzen passieren."

Abdirahman "Jordan" Nuur, Darsteller

"Es geht auch darum wie wir unsere Gesellschaft genau jetzt aufbauen. [...] Ich denke, dass wir uns momentan an einem Punkt befinden, an dem etwas zusammenbrechen wird. Es gibt gerade so viel Teilung in unserer Welt, sowohl in Politik, als auch kulturell."

Lea Emilia Christensen, Darstellerin

"Es hat mich wirklich überrascht, dass jeder und jede so ungefähr gleich ist. Ich dachte, dass die kulturellen Unterschiede größer sein würden, als sie es tatsächlich waren. Ich weiß nicht richtig wieso, aber das habe ich erwartet."

Jiska Mensink, Darstellerin

"Wir durchqueren einfach die Linien, unsere Linien und unsere Grenzen sind besiegt."

Mihail "Mişu" Vass, Darsteller

9 Uhr morgens. Noch ist die Halle leer. Die Ruhe vor dem Sturm. Allmorgendlich finden Kostümanproben statt. Ausziehen. Anziehen. Umziehen. Abstecken. Abschneiden. Ungewohntes am Körper tragen. Nicht wissen wie man aussieht. Sich darin bewegen. Wohlfühlen. Springen. Tanzen. Auf dem Kopf stehen. Rutschen. Erfrischende Offenheit gegenüber Allem. Ohne Gemecker. Ohne prüfenden Blick in den Spiegel. Das Vertrauen in die Augen der Anderen reicht. Sich spüren.

**Beeindruckend.**

Lilly Bosse, Kostümbildnerin

Gesammelt von María Fernández Aragón

Mehr davon im Juni 2018 im Buch:

**Power of Diversity, Theater der Zeit Verlag, Berlin**